

Kritik an der Anwendung des Gesetzes

Bauernverband.ch / Über 40 Mitglieder haben an der ersten Jahresversammlung des Vereins teilgenommen. Dieser will weiter gegen die Blauzungenimpfung kämpfen.

NEUBRUNN ■ Über 40 Mitglieder des Vereins «Bauernverband.ch für den Bauernstand» reisten aus der ganzen Schweiz auf den Betrieb von Präsident Urs Hans nach Neubrunn ZH zur ersten Jahresversammlung.

«Dank unserem gemeinsamen Kämpfen und Durchhalten haben wir einiges bewegt und einen Teilerfolg erreicht.» Zu den Erfolgen zählt der Präsident die Demonstration in Bern, wo aus allen Teilen der Schweiz Teilnehmer anmarschierten, wodurch der Verein Bauernverband.ch auch wahrgenommen wurde. Dank der Unterstützung von Nationalrat Josef Kunz konnte eine Delegation vom Verein Bauernverband.ch bei Bundesrätin Doris Leuthard vorsprechen. «Wenn sie auch in der Sache knallhart geblieben ist, wurden wir doch angehört», sagte Hans.

Aus vielen Anlässen entstanden einige aktive Regionalgruppen, die es brauche, um die komplexen Rechtsverfahren kantonal zu koordinieren.

Die laufenden Verfügungen koordinieren

Dank dem Druck der Basis forderten die Organisationen wie Bio Suisse, Kleinbauernver-



Der Vorstand mit Urs Hans (Präsident), Thomas Jucker, Pia Stadler, Cäsar Bürgi und Joe Willi (v. l. n. r.) ist in seinem Amt bestätigt worden. (Bild Mario Tosato)

einigung, Demeter, Bergheimat und Uniterre ebenfalls die freiwillige Blauzungenimpfung.

Der Verein Bauernverband.ch wurde vom Bundesamt für Veterinärwesen (BVet) zu einem Treffen eingeladen, an dem alle Zuchtverbände, Kantonstierärzte und der Schweizerische Bauernverband ihre Meinung kundtun konnten. Hans stellte fest, dass vor allem die Zucht- und Bauernverbände die Impfung forderten. Bauernverband.ch werde sich auch im laufenden Jahr bemühen, die Verfügungen, die gegen die Impfkation 2009 laufen und weitergezogen werden, zu koordinieren. Diese sollte Klarheit in die teils sehr frag-

würdige Gesetzesanwendung bringen.

Manifest gegen Blauzungenimpfung

Der Vorstand mit Präsident Urs Hans, Thomas Jucker, Weisslingen ZH, Pia Stadler, Weingarten TG, Cäsar Bürgi, Oftringen AG, und Joe Willi, Fischbach LU, wurden in ihrem Amt bestätigt.

Rainer Kaiser stellte das Manifest gegen die Blauzungenimpfung vor, das zusammen mit Bauernverband.ch, Blauzungenimpfung.ch und der Regionalgruppe Zentralschweiz entstand. Nach seinen Feststellungen kann ein kalter Winter wie 2009/10 ganz Nordeuropa BT-

frei machen. Bei durchschnittlichen Temperaturen werde die Schweiz, Österreich, Nord- und Ostdeutschland sowie Bayern zu Beobachtungszonen.

Als positives Beispiel nannte Kaiser Westkanada, das sehr pragmatisch mit BT umgehe. Der Grund für eine pragmatische Handlungsweise sei, dass ein eingeschränkter Tier- und Fleischhandel ein viel grösserer wirtschaftlicher Verlust darstellen würde als allfällige Verluste durch die BT. Laut Kaiser sind die Impfschäden in der Schweiz, verursacht durch die BT-Impfung weit höher als die Schäden der BT selbst.

Mario Tosato